Erfahrungsbericht Taiwan

Ein Semester an der NTUST

Gute Entscheidung, dich für Taiwan zu interessieren! Taiwan ist ein Land, was bei einer Größe von Baden-Württemberg auf engstem Raum sowohl Berge, Meer als auch Großstädte zu bieten hat. Es unterscheidet sich kulturell sehr von China und wir in Deutschland können Einiges von den Taiwanesen lernen. Damit Dein Aufenthalt gut geplant ist, gibt's hier einige Tipps und Erfahrungen meinerseits. Fangen wir an!

Die NTUST

by Johannes Allgaier

Ich gehe davon aus, dass Du Dich bereits über Taiwan ein wenig informiert hast, wegen ich Dir hier direkt eine Einführung in den Ort gebe, wo Du Dich viel aufhälst: Die National Taiwan University of Science and Technology. Sie genießt bei den Locals hohes Ansehen und ist die direkte kleine Schwester der NTU. Es gibt noch mehr Unis in Taipei.

Sie hat ein riesiges Vorlesungs- und Sportangebot und so genannte Student-Clubs, welche von Volleyball über Bibelkreise und Chöre reichen. Es ist nicht einfach, in jede Vorlesung reinzukommen, da die Anmeldung halb analog und halb automatisiert erfolgt. Wichtig zu wissen: Du hast ein Vorzugsrecht für die Anmeldung bei dem Department, welchem zu geordnet ist. Ansonsten herrscht die ersten zwei Wochen Chaos und man muss bei den Vorlesungen persönlich auftauchen, um den Prof um Anmeldung zu bitten. Es stimmt außerdem, dass man gute Noten bekommt. Das heißt aber nicht, dass man dafür nichts tun muss. Das Bildungssystem unterscheidet sich von unserem sehr. Es gibt Mid-Term und Final-Exams, außerdem ständig homeworks und projects - das führt dazu, dass man mehr mit seinen Kommilitonen agiert und während des Semesters am Stoff bleibt. Man lernt dadurch mehr, allerdings kann man nicht so einfach während des Semesters mal eben kurz für zwei Wochen nach Bali fliegen, solltest Du das vorgehabt haben. Das Niveau reicht von einfachem Bachelor bis richtig advanced. Es liegt also an Dir, ob Du wirklich nur Entspannen und das Land sehen willst oder aber was mitnehmen willst. Ich habe mir zwei schwere Vorlesungen (Machine Learning und Investment Banking) rausgesucht und die durchgezogen. Im Nachhinein eine gute Entscheidung, wir mussten sehr viele Vorträge halten, wodurch sich meine Skills im Präsentieren signifikant verbessert haben. Von meinen Mitbewohnern habe ich erfahren, dass die Physik auf Abitur- und Bachelorniveau gelernt haben. Am besten man fragt bei den Locals nach, welche Vorlesungen was können - und welche nicht. Es hängt stark vom Institut und den Dozenten ab.

Die Sportangebote sind gigantisch. Es gibt ein kostenloses Gym, drei Volleyballfelder, vier Basketballplätze, drei Tennisplätze und eine Schwimmhalle, ein Kunstrasenplatz für Fußball. Alles auf dem Campus. Man kann also super nach dem Ler-

nen sich zu den Locals stellen und mitspielen - bei größerem Interesse kann man sich auch bei den AGs entsprechend anmelden. Das Essen auf dem Campus gibt es von früh bis spät, die Preise entsprechen in etwa den Deutschen, aber die Auswahl beschränkt sich auf asiatisch - die Taiwanesen lieben öliges Essen mit viel Knoblauch. Das ist auf jeden Fall eine Umstellung. Ein Mittagessen kostet in etwa 100 NTD - das entspricht je nach Wechselkurs in etwa 3.30 EUR.

Die Vorbereitung

Die Vorbereitung benötigt extrem Zeit, Geduld und Vorlauf. Es gibt die Bewerbungsphase für das bilaterale Programm, die Bewerbung auf das BW-Stipendium (unbedingt bewerben! Gibt etwa 2800 EUR vom Land), die Bewerbung an der NTUST (die wollen eine separate Bewerbung, die meiner Meinung nach lediglich Formsache ist) und die Einschreibung an der NTUST. Für diese vier Schritte gibt es dann noch nervige Unterschritte (z. Bsp. ein Health-Certificate, das beweist, dass du kein Krebs hast, vom Doktor auszustellen, privat bezahlen). Hier gibts mal die Dokumente, welche ich jeweils einreichen musste.

Bilaterales Programm: Immatrikulationsbesch., Bewerbungsformular, Statement of motivation, Kursliste Wunschhochschule, Lebenslauf, Bescheinigung Durchschnittsnote, Nachweise für herausragende Leistungen, Abizeugnis beglaubigt, Sprachnachweis[1].

BW-Stipendium: Motivationsschreiben, Lebenslauf, Notennachweis, weiterer Notennachweis, Empfehlungsschreiben eines Profs, Sprachnachweis, Immatrikulationsbescheinigung, weitere Nachweise für herausragende Leistungen.

Online Bewerbung NTUST: Application Form, Transcript of records, study plan, ID photo, copy of passport.

Einschreibung: Passport, studyplan, transcript of records, course description, photo.

Die Abschließung ist nicht aufzählend und ich hab sicher was vergessen. Sie soll aber einen ersten Überblick geben, was auch Dich zukommt. Bei der Auslandsstudienberatung der Uni Ulm [2] und im International Office [3] gibt's die Formalitäten.

Visum. Das Visum kann entweder vorab erworben werden und ist dann 180 Tage gültig, kostet etwa 40 EUR und ist mit Aufwand verbunden. Oder aber mein reist ohne Visum als Tourist ein, das kost' nix, aber es gilt nur 90 Tage und man muss aus- und wieder einreisen, um nochmal kostenlos 90 Tage zu bekommen. Das Flugticket kostet auf jeden Fall mehr als 40 EUR, aber man hat vorab keinen Stress.

Auslandskrankenversicherung. Die kann man entweder vorab erwerben, es gibt sehr viele Anbieter und unterschiedliche Leistungen. Mein Tipp: Nimm die Krankenversicherung der NTUST. Die kann man nach der Einreise beim International Office kaufen, kostet 90 EUR, ist für ein Semester gültig. Vorteil: Unschlagbar günstig und unkompliziert. Nachteil: Gilt nur in Taiwan und du bist die ersten Stunden während deines Aufenthalts nicht versichert. Übrigens zahlst du die deutsche Krankenversicherung weiterhin, wenn du über 25 bist, da du weiterhin als Student in Deutschland immatrikuliert bist. Das macht dann für die Dauer des Aufenthalts etwa 500 zusätzlich an Ausgaben. Ärgerlich!

Flugticket. Informier dich über chinesische bzw. taiwanesische Feiertage und holidays. Tickets sind in diesem Zeitraum entsprechend teurer. Es empfiehlt sich, frühzeitig zu buchen. Im September kosten return tickets etwa 650 EUR rum mit einer Zwischenlandung. Wenn Du nicht weißt, wann du genau zurück willst, buche ein open-return ticket. Ich musste umbuchen, was mich 200 EUR gekostet hat.

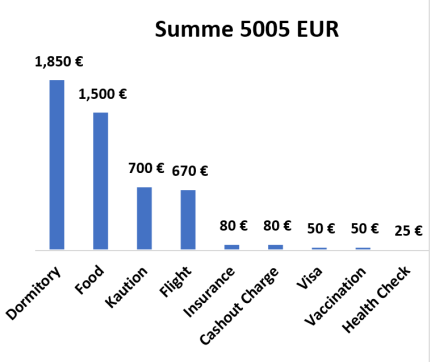
Impfung. Japanische Enziphalitis dauert am längsten. Also rechtzeitig impfen lassen und alte Impfungen auffrischen. Das weiß der Arzt dann besser. Die Kosten werden von der Krankenkasse übernommen.

Simkarte. Die gibts direkt am Airport zu moderaten Preisen. Das Taiwannetz ist top ausgebaut, man hat überall Highspeed Internet. Um das Datenvolumen zu schonen, empfehlen sich Offlinekarten von Google Maps. Speicher Dir die Adresse Deiner Bude in Googlemaps ab. Dann findest du leicht den Weg

[1] TOEFL oder Uni-Ulm-intern
[2] Ansprechpartner Nils Sørensen für WiWi
[3] Ansprechpartner Daniel Kanzleiter

vom Flughafen zur Wohnung. Das geht mit der Highspeed MRT vom Flughafen und mit Öffentlichen in etwa einer Stunde.

Die Finanzen



Das Ausgabendiagramm stellt die Kosten für den gesamten Zeitraum dar. Die Kaution gabs am Ende natürlich wieder. Am Anfang ist wichtig, die PIN der Kreditkarte zu aktivieren, sonst kann man sie nur mit Unterschrift verwenden und das ist nicht wirklich sicher. Die Mietpreise sind denen zu Ulm relativ ähnlich, allerdings sind die Standards geringer. Ich bin privat über MyRoodAbroad untergekommen. Die Jungs sind nett, aber teuer. Ich empfehle über Facebook nach Zimmern zu suchen. Dann spart man sich die 100 EUR Maklergebühr von MyRoomAbroad. Sollte man doch etwas für MyRoomAbroad buchen, dann die automatische Bezahlung ausstellen und selbst über PayPal bezahlen - sonst gibt's auch da monatlich nochmal eine Gebühr. In meinem Ausgaben-Diagramm sind keine Kosten für Reisen mit drin - die fallen mit oben drauf. Die Dorms der NTUST sind unschlagbar günstig, allerdings gibt es meines Wissens nach nur Mehrbettzimmer, daher praktisch keine Privatsphäre. Außerdem sind die seit mehreren Semestern unter Renovierung und den Vorzug auf die wenigen Zimmer haben dann die Langzeitstudis. Wer aber weiß, dass er fast nur unterwegs und selten daheim ist, dem empfiehlt sich so ein Zimmer. Die Essenskosten sind realistisch kalkuliert. Es reichen etwa 300 NTD für den Alltag. Essen essbereit zu kaufen ist genauso teuer oder gar günstiger als nur Zutaten zu kaufen. Dies führt dazu, dass man viel Fastfood isst und wenig bis gar nicht selbst kocht. Wer Wert legt auf gesunde und frische Ernährung muss sich auf jeden Fall auf höhere Kosten als in Deutschland einstellen.

Reisen

Es werden am Anfang unfassbar viele Trips der Internationals zu den hot tourist spots organisiert werden, inkl. Betreuung durch MyRoomAbroad, die für die Organisation ihre Gebühr oben drauf packen. Wer also gerne unbeschwert und umgeben von anderen Austauschstudenten reisen geht, kann sich hier ohne Probleme anschließen. Ich selbst hab's etwas anders gemacht - ein Fahrrad gekauft und mit diesem oft alleine durchs Land gezogen. Man lernt so die Locals besser kennen und kann sich die Dörfer anschauen und tief in die Kultur eintauchen. Im Norden von Taiwan gibts die Küste (etwa 90 Minuten mit öffentlichen Verkehrsmitteln), dort gibt es auch Strände zum Baden. Davor kommt ein Nationalpark mit Bergen bis 1000m. Von deren Spitze sieht man bis auf die Küste und auch zurück auf Taipei City. Dies alles erstreckt sich auf einen Kreis mit 100km Durchmesser. Sehr kompakt also und mit Tagesausflügen von Taipei aus easy via Google Maps und den Öffentlichen zu erreichen oder wie in meinem Fall mit dem Radel. Aufgrund der Berge regnets aber viel im Norden, im Süden ist die Luft wärmer, trockener und es regnet deutlich weniger. Es empfiehlt sich also ein Trip nach Taichung oder weiter in den Süden. Die Ostküste lockt mit mega Bergen und Pässen. Wer hier ein Roller leiht, kann zu zweit super schnell und günstig voran kommmen. Roller gibts für etwa 400NTD am Tag quasi überall.

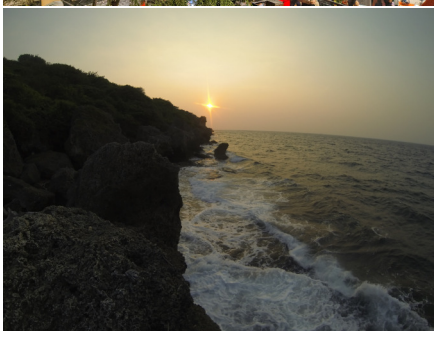
Natürlich besteht die Möglichkeit, von Taiwan aus leicht in andere Länder zu fliegen. Taiwan selbst hat aber so massiv viel zu bieten, von Hotsprings über Großstädte bis hin zu weit mehr als 100 Bergen mit über 3000 Metern. Dem Klima und dem Geldbeutel zu Liebe sei davon also abgeraten.

Vielleicht ist dieser Tipp auch schon zu detailliert, aber für verregnete Tage in Taiwan empiehlt sich das E7Play in Taipei. Dort zahlt man einmal und kann dann als Flatrate Bowling, Darts, Basketball und lauter Minispiele spielen, für welche man in Deutschland normalerweise zahlt.

Schlusswort

Ich würd's nochmal machen - und wieder nach Taiwan. Ich habe meine Masterthesis vor dem Auslandsaufenthalt geschrieben und das Semester in Taiwan war mein letztes. Davon wurde mir abgeraten, ich habe aber noch die Vorlesungen gefunden, welche ich gebraucht habe - es war aufgrund des breiten Angebots auch nicht zu schwer. Die Menschen in Taiwan sind die hilfsbereitesten, die ich bisher treffen durfte. Sie wollen einem nichts Böses, man kann

sein Rad unabgeschlossen rumstehen lassen. Die Natur ist atemberaubend - die YouTuber, welche diverse Videos ins Netz laden (vor allem von den Nightmarkets) kratzen nur an der Oberfläche des Landes. Wenn Du Dich für Taiwan entscheidest, ist es egal ob NTU oder NTUST. Setze Dich mit den Locals auseinander, auch wenn diese anfangs schüchtern sein mögen. Sei offen und herzlich und Du wirst eine super Zeit in Taiwan haben. Viel Spaß!

Impressionen

Ich möchte mich bedanken beim Team des international Office Ulms, allen voran Herrn Daniel Kanzleiter sowie der Auslandsstudienberatung, Nils Sørensen.